

## KURISCHE MARATHON



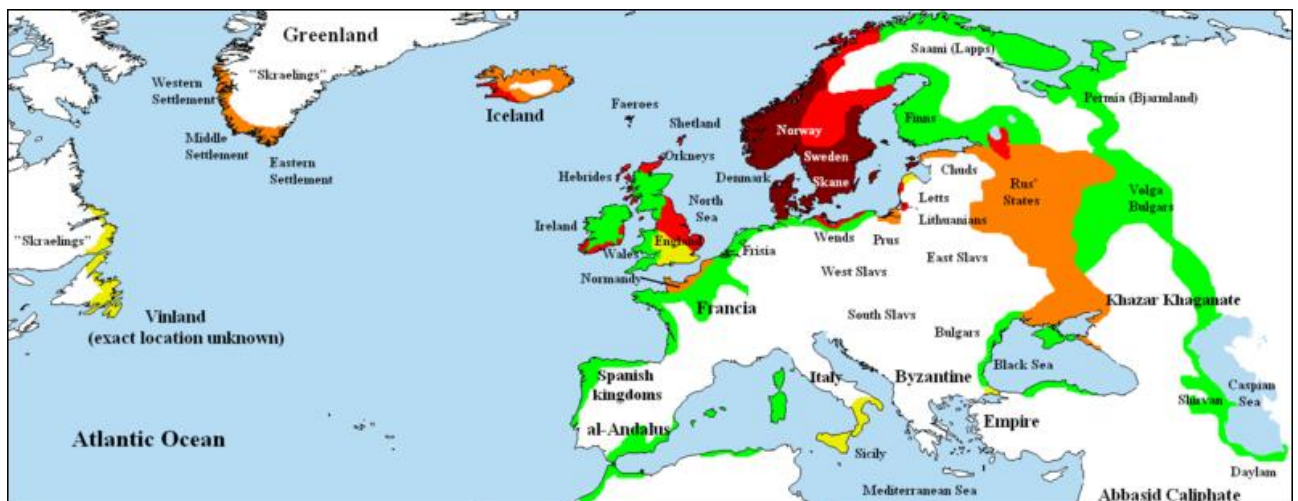
<b>IDEE</b>	<b>Kurische Haff – ein anderer Rand</b>
<b>GESCHICHTE</b>	<b>Einst</b> kämpften die Wikinger und Kuren, auch gingen bewaffnete hanseatische Händlern.
	Weitere Details in Abschnitt „Die Geschichte“ (laut Wikipedia)
<b>FANTASIE</b>	<b>Was wäre wenn.</b> Und wenn die Kriege und die einzelnen Kämpfe wurden von anderen gewonnen? Und wenn sie wurden kommunizieren und gehandelt mehr, jedoch weniger gekämpft?
<b>ZIEL</b>	War Achsen ändern in Boote, Ahnen Streitigkeiten verfolgen mit den <b>Olympischen Geist</b> .
	Bau ein <b>Symbol der friedlichen</b> Verkehr (Steine bringen die Wettbewerbe mit).
<b>AKTION</b>	<b>Der Wettlauf:</b> Schwimmen in jeder Art von Ruderboote.
<b>ORT</b>	<b>Kurische Haff</b> (überarbeitete Route; Entfernung – über 10 km).
<b>ZEIT</b>	<b>Sommer 2011</b> (geplant für Juli, überarbeitetes Datum)
<b>DIE TEILNEHMER</b>	<b>Alle, die</b> sich als Kuren, die Wikinger oder Nachkommen der anderen alten Völker, die in den Gewässern lebten, <b>betrachten und können sowie möchten rudern.</b>
	Zur Teilnahme sind alle Vertreter aus Litauen und Šilutė Partnerstädte eingeladen auch andere Freunde aus Dänemark, Deutschland, Estland, Lettland, Polen, Russland, Schweden, Türkei.
<b>KONTINUITÄT</b>	Es ist zu hoffen, dass dies als traditionelle internationale Veranstaltung wird. Für die Selbstverwaltungsrat von Šilutė wird vorgeschlagen den Kurischen Marathon in Plan der Strategischen Veranstaltungen aufnehmen.
<b>ENTWICKLUNG</b>	Solange die Wettbewerbe in der Kurische Nehrung läufen, kann ein Konzert, Konferenz, altertümliche Handwerkemesse oder Demonstrationen der Soldatenkämpfe, Parade der Schiffe am Ufer stattfinden.
<b>LENKUNGSGRUPPE:</b>	Raimondas Pauliukonis (Ukmergė; +370614-60830, rpauliukonis8@gmail.com); Egidijus Zvilna (Trakai; +370688-89116, etrakai@gmail.com); Jonas Jaunius (Šilutė; +370616-45116, j.jaunius@pamarys.lt).
	Wir laden alle Interessierten, die wollen mit der Organisation, Ausführung oder Beratung an dieser Veranstaltung beitragen – seid willkommen. Wir warten auf die, die bereit zu werben an dieser Veranstaltung sind. Die Lenkungsgruppe ist nicht zum Ziel gesetzt, zu beurteilen, ob die Geschichte umzuschreiben. Die unten erwähnten einzelnen historischen Fakten sind nur ein Hintergrund für die Kultur-Sport Veranstaltung.
	Hier Vorgelegenes ist nur eine Idee und Vorplanung. Die spezifische Route, Arten der Ruderbooten, Zeit und alle weitere Details werden nach der erste Liste der Teilnehmmer angepasst.
<b>REGISTRIERUNG</b>	Wir bitten um: - Verbreitung dieser Appell an alle, die, Ihre Meinung, an dieser Veranstaltung interessant sein könnten; - bis 2010-12-31 informieren die Lenkungsgruppe, wenn jemand aus Ihrer Stadt (oder Land) an dieser Veranstaltung interessiert ist und teilnehmen möchte (Wettbewerb, Messe, Konzert, usw.)

## Die Geschichte (laut Wikipedia)

Die **Kuren** (lettisch: *Kursi* / *Kurši*, nehrungskurisch: *Kursenieki* / *Kāpenieks*) waren ein baltischer, also zur indogermanischen Sprachgruppe, gehöriger Volksstamm, der ursprünglich die Ostseeküste vom Fuße der Kurischen Nehrung von Cranz bis zum Westen Lettlands, dem heutigen Kurland (lettisch: *Kurzeme*) und Nordwesten Litauens besiedelte. Im Norden lebte der finno-ugrische Volksstamm der Liven, im Osten und Südosten Semgallen und Samogiten, im Süden die Schalauer. Die südlichen kurischen Landschaften Lamotina (Gebiet um Šilutė/Heydekrug), Pilsaten (Gebiet um Klaipėda/Memel), Megove (Gebiet um Palanga/Polangen), Duvzare (Gebiet bis zur lettischen Grenze) sowie Ceclis (heutiges Schamaitien/Samogitia) liegen in Litauen. Der Name der Kuren bedeutet „schnell zu See“.

Der Begriff **Wikinger** bezeichnet Angehörige von kriegerischen, zur See fahrenden Personengruppen der meist germanischen Völker (es gab darunter auch Balten) des Nord- und Ostseeraumes in der so genannten *Wikingerzeit*. Dieser Artikel behandelt die Menschen, die von ihren Zeitgenossen als *Wikinger* bezeichnet wurden. Die Ereignisgeschichte im Zusammenhang mit den Wikingern wird im Artikel Wikingerzeit behandelt.

In der zeitgenössischen Wahrnehmung stellten die Wikinger nur einen sehr kleinen Teil der skandinavischen Bevölkerung dar. Dabei können zwei Gruppen unterschieden werden: Die einen betrieben den ufernahen Raub zeitweise und nur in einem frühen Lebensabschnitt. Es waren junge Männer, die aus der heimatlichen Gebundenheit an Kult und Sippe ausbrachen und Ruhm, Reichtum und Abenteuer in der Ferne suchten. Später ließen sie sich wie ihre Vorfahren nieder und betrieben die in ihrer Gegend übliche Wirtschaft. Von ihnen berichten die Sagas (Altnordische Literatur) und die Runensteine. Für die anderen wurde der ufernahe Raub zum einzigen Lebensinhalt. Ihnen begegnet man in den fränkischen und angelsächsischen Annalen und Chroniken. Sie kehrten bald nicht mehr in die Heimat zurück, waren in die heimatliche Gesellschaft nicht mehr integrierbar und wurden dort als Verbrecher bekämpft.



Wikingersiedlung Karte: 8. Jahrhunderts (dunkelrote), 9. Jahrhunderts (rot), 10. Jahrhunderts (orange), 11. Jahrhunderts (gelb). Die grüne Farbe des markierten Wikingers überfallen das Land.

**Hanse** (althochdeutsch *hansa* „Gruppe, Gefolge, Schar“) – auch *Deutsche Hanse* oder *dudesche Hanse*, lat.: *Hansa Teutonica* – ist die Bezeichnung für die zwischen Mitte des 12. Jahrhunderts und Mitte des 17. Jahrhunderts bestehenden Vereinigungen niederdeutscher Kaufleute, deren Ziel die Sicherheit der Überfahrt und die Vertretung gemeinsamer wirtschaftlicher Interessen besonders im Ausland war. Eine Entwicklung von der „Kaufmannshanse“ zu einer „Städtehanse“ lässt sich spätestens Mitte des 14. Jahrhunderts mit erstmaligen nahezu gesamthansischen Tagfahrten (Hansetagen) festmachen, in denen sich die Hansestädte zusammenschlossen und die Interessen der niederdeutschen Kaufleute vertraten. Eine eindeutige Abgrenzung zwischen einer „Kaufmannshanse“ und einer „Städtehanse“ ist jedoch umstritten.

Die Farben der Hanse (weiß und rot) finden sich auch heute noch in den Stadtwappen vieler Hansestädte. In den Zeiten ihrer größten Ausdehnung waren beinahe 300 See- und Binnenstädte des nördlichen Europas in der Städtehanse zusammengeschlossen. Eine wichtige Grundlage dieser Verbindungen war die Entwicklung des Transportwesens, insbesondere zur See, weshalb die Kogge zum Symbol für die Hanse wurde. Die Hanse war nicht nur auf wirtschaftlichem, sondern auch auf politischem und kulturellem Gebiet ein gewichtiger Faktor. „Hanse“ oder „Hänse“ nannten sich auch andere Kaufmannsverbände bis nach Österreich, unabhängig von der „großen“ norddeutschen Hanse. Bei ihnen handelte es sich in der Regel nicht um politische Bünde zwischen Städten und Territorien, sondern um Bruderschaften, denen einzelne Händler beitraten. Oft waren solche Bünde auf einen bestimmten Jahrmarkt ausgerichtet und übernahmen während dessen Dauer wirtschaftliche Kontrollfunktionen, wie sie in größeren Städten von den Zünften ausgefüllt wurden.



1400 Nordeuropa und die Hansestädte